



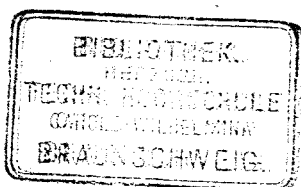
Jahresbericht

des

Kunstgewerbe-Vereins

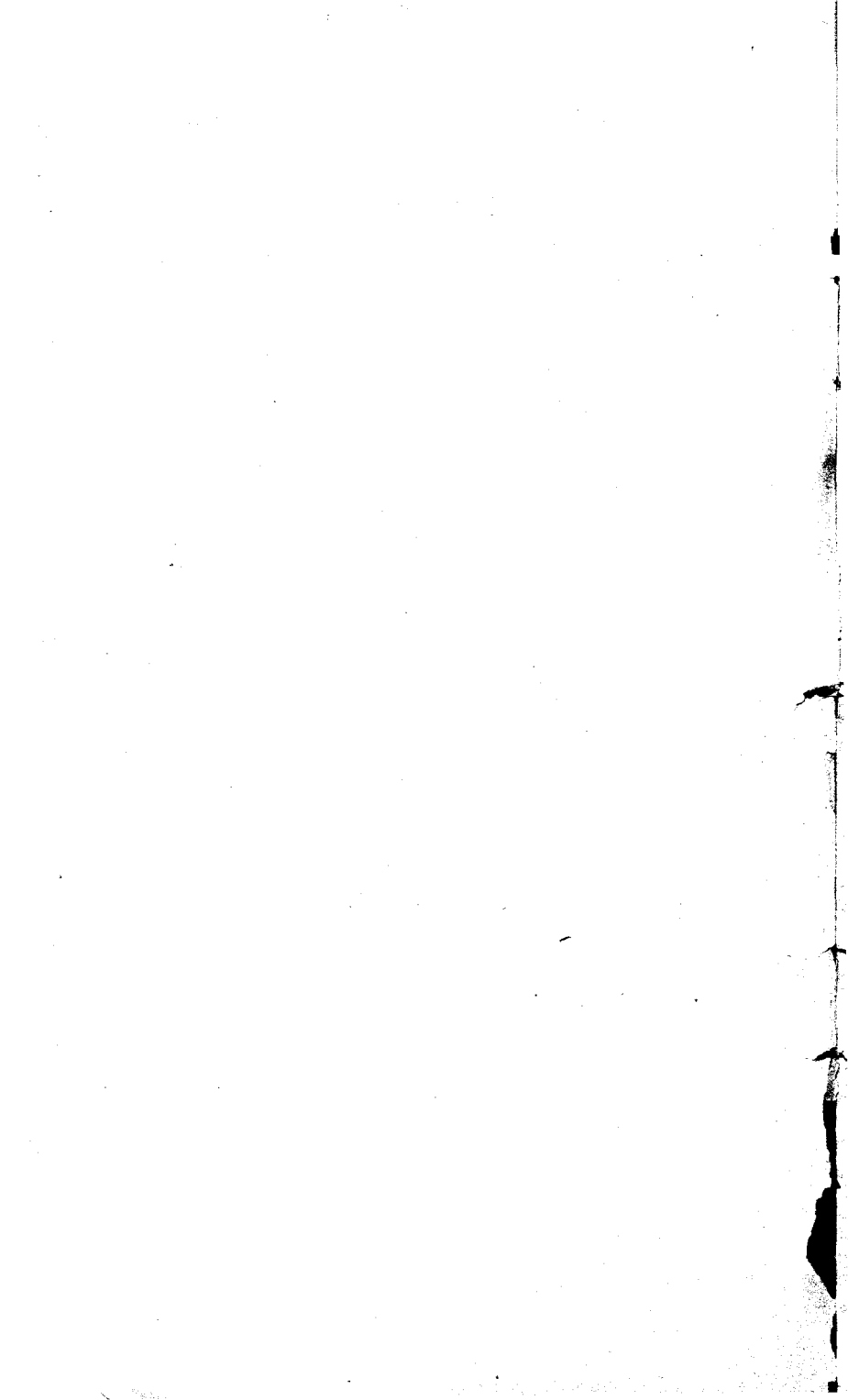
zu Braunschweig

== für die Zeit ==
vom 1. Oktober 1912
bis 30. September 1913



Braunschweig 1913
Buchdruckerei Joh. Heinr. Meyer

10/12/17





Das 38. Vereinsjahr

umfaßt die Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 30. September 1913.

Durch die satzungsgemäße Vorstandswahl am 25. März 1912 wurden die Herren:

1. Hofschlossermeister H. Bartels,
2. Maurermeister Ph. Baumkauff,
3. Apothekenbesitzer R. Bohlmann,
4. Lehrer O. Feldmann,
5. Buchhändler J. Golde,
6. Hofpianofortefabrikant W. Grotrian,
7. Hofbildhauer W. Sagebiel,
8. Hofjuwelier F. Siebrecht,
9. Landgerichtsdirektor Dr. jur. G. Tunica

auf zwei Jahre neu gewählt. Im Vorstande waren verblieben:

10. Regierungsbaumeister Professor W. Bock,
11. Hofdekorationsmaler O. Hohnrodt,
12. Gewerbeschuldirektor Professor J. Leitzen,
13. Geh. Hofrat Professor G. Lübke,
14. Buchhändler H. Neuer,
15. Baurat M. Osterloh,
16. Professor Dr. Chr. Scherer,
17. Professor H. Stubbe,
18. Professor G. Zeidler.

Vorsitzender war W. Bock,

Stellvertreter G. Zeidler,

Schriftführer O. Feldmann,

Stellvertreter Ph. Baumkauff,

Schatzmeister J. Golde,

Stellvertreter O. Hohnrodt.

Die Tätigkeit im Vereine

gestaltete sich auch im Laufe des 38. Vereinsjahres wiederum recht anregend und lehrreich. Es fanden statt:

A. Vorträge mit Lichtbildern:

I. Montag, den 21. Oktober 1912:

1. Jahresbericht und Rechnungsablage.
2. Lichtbildvortrag des Herrn Oberschulrat Professor Dr. W. Brandes, Gymnasialdirektor in Wolfenbüttel: »Von Athen nach Mykenä und Epidauros«.

II. Montag, den 4. November 1912:

Lichtbildvortrag des Herrn Professor H. Stubbe:
»Heimatschutz«.

III. Montag, den 18. November 1912:

1. Vortrag des Herrn Professor W. Bock, Regierungsbaumeister hier: »Über Miniaturmalerei und das Breviarium Grimani«.
2. Große Ausstellung des Breviarium Grimani aus der Vorbildersammlung der Städtischen Gewerbeschule.

IV. Montag, den 20. Januar 1913:

Lichtbildvortrag des Herrn Dr. Micheler, hier:
»Wesen und Bedeutung des Kinematographen«.

Dieser Vortrag fand wegen der damit verbundenen kinematographischen Vorführungen im Gildehause statt.

V. Sonnabend, den 1. Februar 1913:

1. Lichtbildvortrag von Frau Heimann, Düsseldorf:
»Deutsche Spitzenkunst und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung«.
2. Große Ausstellung aus der Vorbildersammlung der Städtischen Gewerbeschule.

Die Mitgliederversammlung an diesem Abend geschah im Verein mit dem hiesigen Frauenvereine.

VI. Montag, den 24. Februar 1913:

1. Vorstandswahl.
2. Vortrag des Herrn M. Großmann (Fa.: C. L. A. Probst), hier: »Autotypie und Retusche im modernen Reproduktionsverfahren« mit praktischen Vorführungen und Ausstellung.
3. Vereinsverlosung.

Außerdem waren unsere Mitglieder zu dem am

Dienstag, den 22. Oktober 1912,

vom Verein von Freunden der Photographie im Altstadtrathause veranstalteten Vortrage über »Farbenphotographie nach Lumière« eingeladen.

B. Ausstellungen:

I. Vom 17. bis 22. November 1912:

Große Ausstellung des Breviarium Grimani, eines Prachtwerkes aus der Vorbildersammlung der Städtischen Gewerbeschule.

II. Vom 10. bis 22. Dezember 1912:

Weihnachtsausstellung des Kunstgewerbe-Vereins.

III. Vom 1. bis 3. Februar 1913:

Große Ausstellung von Spitzen aus der Vorbildersammlung der Städtischen Gewerbeschule.

IV. Vom 11. bis 22. März 1913:

Große Ausstellung von Erzeugnissen badischen Kunstgewerbes mit besonderer Berücksichtigung der Schwarzwälder Hausindustrie.

V. Vom 1. bis 7. Mai 1913:

Große Ausstellung der graphischen Kunstanstalt Huch & Co., ein vollendetes Bild über die modernen Reproduktionsverfahren gebend.

Außerdem fand in unseren Räumen

vom 9. bis 11. Februar 1913

eine Ausstellung von 55 Entwürfen für einen Umschlag zu dem Autofahrplan der Firma Büssing und

vom 10. bis 17. Mai 1913

eine große Ausstellung für Volksgesundheit und Jugendpflege im Anschluß an die Tagung des Internationalen Guttemplerordens statt.

C. Vorstandssitzungen:

I. Am 19. Oktober 1912:

Nach der Erstattung des Jahresberichts durch den Schriftführer und der Rechnungsablage des Schatzmeisters wurde von den Herren Baumkauff und Bohlmann die Kasse geprüft und richtig befunden. Dann wurde das Winterprogramm besprochen.

II. Am 22. Dezember 1912:

Von Mitgliedern des Vorstandes wurden in der Weihnachtsausstellung 51 Gewinne zur Verlosung angekauft. Diese wurden am 24. Februar 1913 unter die Vereinsmitglieder verlost.

III. Am 21. Februar 1913:

Vorbereitung der Verlosung durch einige Vorstandsmitglieder.

IV. Am 28. April 1913:

Zuerst wurden die Ämter verteilt und der Sommerausflug besprochen. Sodann teilte der Vorsitzende mit, daß er seinerzeit an Se. Majestät den Kaiser und an den Herzog Ernst August telegraphisch die Glückwünsche des Vereins zur Verlobung übersandt habe. Es wurde nun darüber beraten, ob der Verein nicht zur Hochzeit eine künstlerisch ausgeführte Adresse überreichen sollte, jedoch der Beschluß gefaßt, da die Zeit zur Herstellung einer Adresse zu kurz sei, auch diese Glückwünsche telegraphisch zu übermitteln. Als Vertreter des Vereins auf dem Delegiertentage in Breslau wurde der Vorsitzende gewählt. Zuletzt kam die Stellungnahme unseres Vereins in bezug auf die innere Einrichtung des Behördenhauses zur lebhaften Besprechung. Der Zeitungsartikel unseres Vorsitzenden über diese Angelegenheit wurde verlesen und fand allseitige Zustimmung.

D. Besichtigungen:

I. Am 11. April 1913:

1. Besichtigung des Hauses C. Langerfeldt (Fabrikräume, Ausstellungs- und Verkaufsräume) in Gruppenführung um 4 Uhr.
2. Besichtigung des neuen Behördenhauses unter Führung des Herrn Regierungsbaumeister Lange um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

II. Am 18. Mai 1913:

Sommerausflug nach Stendal und Tangermünde. In Stendal wurden die Sehenswürdigkeiten unter Führung des Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. P. J. Meier und in Tangermünde unter der des Herrn Professor Bock in Augenschein genommen. Beide Besichtigungen boten eine Fülle von Anregungen und hinterließen bei den Teilnehmern die höchste Befriedigung.

Am 19. Januar 1913 wurde Herr Landgerichtsdirektor a. D. Dr. jur. G. T u n i c a wegen seiner Verdienste um den Verein durch den Vorstand einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt.

Die »Stipendienstiftung« für Schüler und Schülerinnen der Städtischen Gewerbeschule wuchs bis zum 1. Oktober 1913 auf 18791 Mk. gegen 18618 Mk. im Vorjahre. Ein Stipendium von 270 Mk. erhielt der Modelleur Karl Riedel, ein weiteres von 200 Mk. der Maler Hermann Fischer.

Im 38. Vereinsjahre betrug die Mitgliederzahl 494 gegen 498 im Vorjahre; der Kassenbestand belief sich auf 6673,07 Mk. gegen 6407,64 Mk. 10 Mitglieder verlor der Verein durch den Tod. Ehre ihrem Andenken!

Wir laden unsere Mitglieder freundlichst ein, sich recht rege an allen Veranstaltungen des Kunstgewerbe-Vereins zu beteiligen, insbesondere die auf die Vorträge und Ausstellungen verwandte Mühe durch zahlreichen Besuch zu belohnen und bitten zugleich, den Verein durch Werbung neuer Mitglieder tatkräftig unterstützen zu wollen.

Der Vorstand.

Rechnungs-Abschluß des Kunstgewerbe-Vereins zu Braunschweig für das Jahr 1912/13

	Mk	Pf		Mk	Pf
Einnahmen			Ausgaben		
Bestand am 1. Oktober 1912:			Vorträge	130	—
Wertpapiere Mk 6300,—			Ankäufe zur Verlosung	607	60
Bar Mk 107,64	6407	64	Ankäufe von Schülerarbeiten	150	—
Beiträge der Mitglieder	2455	—	Ausflug nach Tangermünde	103	50
Zinsen	252	85	Neuanschaffungen	110	—
Rückzahlungen für Beleuchtung	84	95	Druckkosten	151	50
			Lichtverbrauch	162	62
			Inserate	216	96
			Benachrichtigungen	207	65
			Verbandsbeiträge	136	—
			Diverse Unkosten	551	54
			Bestand am 30. September 1913:		
			Wertpapiere Mk 6300,—		
			Bar Mk 373,07	6673	07
Sa.	9200	44	Sa.	9200	44

Braunschweig, den 1. Oktober 1913.

Der Schatzmeister
J. Golde.

Geprüft und richtig befunden

Braunschweig, den 12. November 1913.

W. Grotrian.

H. Neuer.